

Novalis: 5. (1787)

1 Wenn ich ihn nur habe,
2 Wenn er mein nur ist,
3 Wenn mein Herz bis hin zum Grabe
4 Seine Treue nie vergißt:
5 Weiß ich nichts von Leide,
6 Fühle nichts, als Andacht, Lieb' und Freude.

7 Wenn ich ihn nur habe,
8 Lass' ich alles gern,
9 Folg' an meinem Wanderstabe
10 Treugesinnt nur meinem Herrn;
11 Lasse still die Andern
12 Breite, lichte, volle Straßen wandern.

13 Wenn ich ihn nur habe,
14 Schlaf' ich fröhlich ein,
15 Ewig wird zu süßer Labe
16 Seines Herzens Fluth mir seyn,
17 Die mit sanftem Zwingen
18 Alles wird erweichen und durchdringen.

19 Wenn ich ihn nur habe,
20 Hab' ich auch die Welt;
21 Selig, wie ein Himmelsknabe,
22 Der der Jungfrau Schleyer hält.
23 Hingesenkt im Schauen
24 Kann mir vor dem Irdischen nicht grauen.

25 Wo ich ihn nur habe,
26 Ist mein Vaterland;
27 Und es fällt mir jede Gabe
28 Wie ein Erbtheil in die Hand;
29 Längst vermißte Brüder

30 Find' ich nun in seinen Jüngern wieder.

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33433>)